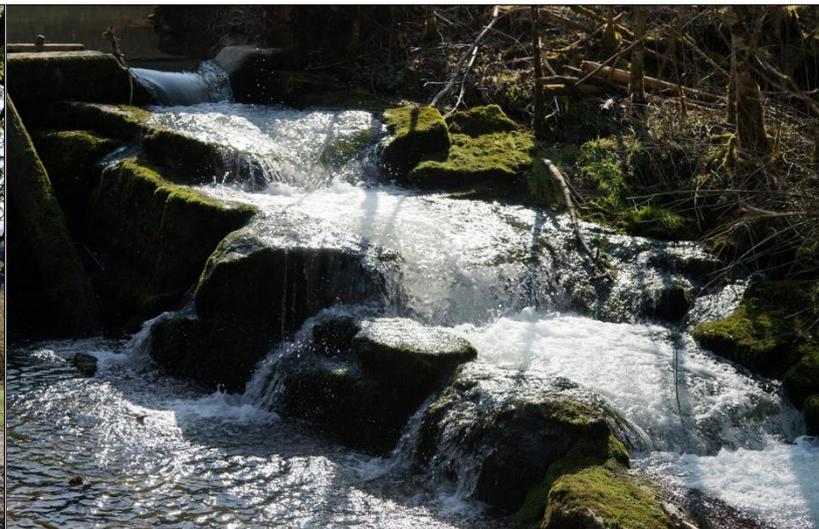


Lac de Lucelle

Jahresbericht 2023 der Stiftung



Das Wort des Präsidenten: Roger Grünblatt

Im Jahr 2023 traf sich der Stiftungsvorstand fünfmal zu einer Plenarsitzung.

Der Höhepunkt des Jahres waren die ersten Anwendungen des neuen Bewirtschaftungsplans für den Lac de Lucelle, der von Christophe Brossard vom Büro Natura ausgearbeitet wurde. Damit ist es nun möglich, die Arbeiten für die Erhaltung des Naturreservats in den nächsten zehn Jahren zu planen und durchzuführen. Damit verfügt die Stiftung des Lac de Lucelle jetzt über ein Instrument, das nicht nur die Häufigkeit der auszuführenden Arbeiten und die geschätzten Kosten angibt, sondern auch relevante Informationen über den Zustand des Sees liefert.

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Anbringung der neuen Infotafeln rund um den See. Um die von der Stiftung geleistete Arbeit und die finanzielle Unterstützung durch die Frey-Clavel-Stiftung in Basel zu würdigen, beschloss der Vorstand, eine Pressekonferenz am Seeufer zu veranstalten. Mathieu Grégoire-Racicot übernahm die Aufgabe, die lokale, regionale und französische Presse zu kontaktieren. Die Rückmeldungen der Presse können auf unserer Website eingesehen werden.

Im Jahr 2023 unterstützte die Stiftung ihren Verein auch bei der Organisation des Festes zum 20-jährigen Bestehen der Freunde des Lac de Lucelle. Der Vereinspräsident des Vereins, Fritz Ramseier, der auch Mitglied des Vorstands und des Stiftungsrats ist, stellte mit seinem Komitee ein abwechslungsreiches und attraktives Programm zusammen. Mathieu Grégoire-Racicot übernahm die Aufgabe, ein Kommunikationskonzept zu entwerfen, um die Feierlichkeiten von Anfang bis Ende zu betreuen. Die Veranstaltung wurde von der Presse auf beiden Seiten der Grenze sehr gut verfolgt, aber leider hielt das trübe Wetter die breite Öffentlichkeit davon ab, die Veranstaltung zu besuchen.

Ebenfalls im Jahr 2023 unterzeichnete die Stiftung einen Pachtvertrag mit Herrn Joan Studer, einem Landwirt aus Mont-Lucelle. Ab Juni 2024 ist eine Beweidung (Ökobeweidung) mit kleinen Rindern und Pferden geplant. Er arbeitet mit Pro Specie Rara zusammen, um kleinwüchsige, vom Verschwinden bedrohte Rassen zu erhalten. Die Anzahl der Tiere, die im Naturschutzgebiet weiden, hängt von den klimatischen Bedingungen und der Stärke der Vegetation ab. Die Ökeweidehaltung ist Teil des Bewirtschaftungsplans und ermöglicht es der Stiftung, die Unterhaltskosten zu senken.

Im Jahr 2023 gaben zwei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt. Stève Guerne hat die kantonale Verwaltung verlassen und vertritt nicht mehr das Office de l'Environnement du Canton du Jura (Umweltamt des Kanton Jura). Während all seiner Jahre im Vorstand brachte Stève Guerne sein Fachwissen ein um sicherzustellen, dass das Naturschutzgebiet Lac de Lucelle die kantonalen Anforderungen an den Naturschutz erfüllte. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Betreuung des Projekts um den Bewirtschaftungsplan und es ist ihm zu verdanken, dass die Stiftung nun im Besitz dieses Instruments ist. Ein herzliches Dankeschön an Stève und viel Erfolg für seine weitere berufliche Laufbahn. Die Stiftung freut sich, mit Martin Rais einen neuen Vertreter des Amts für Umwelt begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns, in Zukunft auf seine wissenschaftlichen Kompetenzen zählen zu können.

Auch bei der Vertretung der Gemeinde Pleigne im Vorstand gibt es eine Veränderung. Heidi Tschümperli konnte aufgrund einer beruflichen Neuorientierung nie im Vorstand Einsitz nehmen, sie wurde durch Hervé Froté, Gemeinderat und Vizebürgermeister von Pleigne, ersetzt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und heissen ihn herzlich willkommen.

Mandate und Ziele: Die Projekte des vergangenen Jahres

Bewirtschaftungsplan für den See und sein Naturschutzgebiet

Für das Jahr 2023 war das Ausreißen artfremder (Neophyten) und invasiver Pflanzen eine der ersten Aufgaben, die erledigt werden mussten. Leider konnte nur ein Teil der Pflanzen ausgerissen werden. Das Ausreißen von Neophyten ist mit viel Arbeit verbunden. Ein Bekämpfen vor der Blütezeit ist notwendig, um die Population von Jahr zu Jahr zu verringern. Die Stiftung und die Gemeinde Pleigne wachen darüber, dass diese Arbeiten regelmäßig durchgeführt werden.

Der Vorstand erkannte auch die Notwendigkeit, einen Zeitplan für den Bewirtschaftungsplan einzuführen. Ein Arbeitsausschuss organisierte sich, um die Planung für 2024 und 2025 vorzunehmen. Bei jeder Vorstandssitzung steht von nun an die Umsetzung des Bewirtschaftungsplans auf der Tagesordnung.

Weitere Arbeiten und Mandate

In diesem Jahr hat Felix Jehle, der die Website betreut, einen Shop auf der Website eingerichtet, in dem Kalender gekauft werden können. Es wäre schön, wenn der Verein seine Mitglieder über diese Möglichkeit informieren würde.

Wie jedes Jahr leistete die Fischerkooperative des Bezirks Delsberg ihren Beitrag zur Erhaltung des Sees in Form eines Arbeitseinsatzes.

Projekte

Bewirtschaftungsplan für den See und sein Naturschutzgebiet

2024 soll mit der Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle begonnen werden. Dieses Projekt ist Teil der Maßnahmen, die in dem vom Büro Natura erstellten Bewirtschaftungsplan vorgesehen sind. Das Projekt steht unter der Leitung von Jean-François Rollat und ist mit 42.000 CHF budgetiert. 65 % dieser Summe wird vom Kanton Jura und der Eidgenossenschaft übernommen, der Rest muss von der Stiftung des Lac de Lucelle getragen werden. Es müssen also externe Finanzierungsquellen gesucht werden, um die durchzuführenden Arbeiten zu finanzieren.

Projekt neue Bänke um den See

Die derzeitigen Bänke sind in einem schlechten Zustand. Fabrice Kaufmann schlägt vor, sie zu ersetzen. Ein erstes Angebot der Groupe Corbat, das auf 26 000 CHF geschätzt wurde, wurde als zu hoch erachtet. Die Suche nach Alternativen läuft.

Kulturelle Veranstaltung am Lac du Lucelle

Das Centre culturel de la Région de Delémont (CCRD) möchte eine kulturelle Veranstaltung am Lac de Lucelle organisieren. Der Vorstand befürwortet die Initiative des CCRD, sofern die Anforderungen der Naturschutzbestimmungen eingehalten werden, und arbeitet aktiv an der Organisation mit.

Pressekonferenz anlässlich der Einführung der Ökoweidehaltung am Lac de Lucelle

Sobald die Ökowieze eingerichtet ist, wird eine Pressekonferenz veranstaltet, um das Konzept von Herrn Studer vorzustellen. Er arbeitet mit vom Verschwinden bedrohter Haustierrassen wie baskischen Pferden, Salers- und Hinterwälder-Kühen und wird dabei von der Stiftung Pro Specie Rara unterstützt. Der Vorstand hofft, dass das Naturschutzgebiet so an Attraktivität gewinnt und neue Freundinnen und Freunde gefunden werden können.

Finanzen

Der Jahresabschluss der Stiftung weist einen Gewinn von CHF 226.20 aus.

Das Budget für 2024 sieht ein Defizit von CHF 14'400 CHF voraus.